

Meinungsbarometer

Mit dem **Meinungsbarometer** können schnell klare Meinungsbilder auch in größeren Gruppen erfasst werden. Diese können im Anschluss als Grundlage für eine tiefer gehende Gruppendiskussion genutzt werden.

Die Methode eignet sich für mittelgroße bis größere Gruppen. Es sollte ausreichend Platz vorhanden sein. Die Aussagen, zu denen sich die Kinder positionieren sollen, müssen vorbereitet sein. Es werden zwei Seile oder Klebeband benötigt. Ebenso große Karten für die Meinungspole. Die Abfrage der Meinungen umfasst 10 bis 15 Minuten. Die anschließende Diskussion kann je nach Mitteilungsbedürfnis der Kinder zwischen 20 und 60 Minuten in Anspruch nehmen.

Es werden zwei parallellaufende Linien auf dem Boden markiert. An der einen Linie, dem Barometer, werden die Meinungspole platziert. "JA" markiert das eine Ende der Linie, "NEIN" das andere. Als Erleichterung für die Teilnehmenden kann am Mittelpunkt eine Karte mit "JEIN" angelegt werden. Alle Kinder stellen sich entlang der unmarkierten Linie auf.

Die anleitende Person verliest laut eine Aussage und die Kinder bekommen einen kurzen Moment zum Nachdenken. Auf ein Startzeichen laufen sie dann schnell zum Barometer und positionieren sich je nach Antwort (jede Abstufung zwischen den Punkten ist möglich). Die Verteilung wird schriftlich festgehalten und alle kehren wieder zur Startlinie zurück. Dann geht es mit der nächsten Aussage weiter. Der Wechsel zwischen den beiden Linien bringt Bewegung und Dynamik in die Abfrage. Der Austausch über die unterschiedlichen Positionen und die Motivation für die jeweiligen Entscheidungen findet im Sitzkreis im Anschluss statt. Dafür werden die Ergebnisse der Aufstellung auf große Plakate übertragen und für alle sichtbar aufgehängt. Während des Gesprächs empfiehlt es sich, die verschiedenen Gedanken der Kinder auf Moderationskarten festzuhalten und diese gegebenenfalls auch schon zu kategorisieren, um immer wieder darauf zurückgreifen zu können. Bei der Auseinandersetzung mit dem eigenen Ort können beispielsweise dessen positive und negative Seiten notiert werden. Auch Veränderungsideen und Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern können gesammelt werden.

Beim Meinungsbarometer geht es nicht zwangsläufig darum, dass sich alle an die Regeln halten. Manchmal enthalten sich Kinder oder positionieren sich über die Skala hinaus. Die Schwierigkeit, eine Antwort zu geben oder die Wichtigkeit und Nachdrücklichkeit einer

Antwort, die sich ggf. hier ausdrückt, kann vielmehr anerkannt und als Gesprächsanlass genutzt werden.

Entsteht der Eindruck, dass die Kinder versuchen, vermeintlich erwünschte Positionen auf dem Barometer einzunehmen, sollte von der anleitenden Person deutlich darauf hingewiesen werden, dass alle Meinungen in Ordnung sind und nicht bewertet werden.

Mögliche Aussagen zu Stadt, Dorf und Nachbarschaft:

- 1) *Ich lebe gern in meiner Stadt/ meinem Dorf/ meiner Nachbarschaft.*
- 2) *In meiner Stadt/ meinem Dorf/ meiner Nachbarschaft gibt es einen Ort, an dem ich gerne bin (außer Zuhause).*
- 3) *In meiner Stadt/ meinem Dorf/ meiner Nachbarschaft gibt es einen Ort, an dem ich mich nicht wohlfühle.*
- 4) *In meiner Stadt/ meinem Dorf/ meiner Nachbarschaft gibt es alles, was ich brauche.*
- 5) *Wenn ich könnte, würde ich gerne in meiner Stadt/ meinem Dorf meiner Nachbarschaft etwas verändern.*
- 6) *In meiner Stadt/ meinem Dorf/ meiner Nachbarschaft gibt es genug Freizeitmöglichkeiten für mich.*
- 7) *In meiner Stadt/ meinem Dorf/ meiner Nachbarschaft gibt es Personen, an die ich mich wenden kann, wenn ich Sorgen habe.*
- 8) *Ich kann in meiner Stadt/ meinem Dorf/ meiner Nachbarschaft mitbestimmen.*